INHALTSVERZEICHNIS

Seite

EINLEITUNG: DER BEGRIFF „INDISCHE PHILOSOPHIE" 12—15

I. TEIL: ANFÄNGE UND ENTWICKLUNGEN . . 16—141

1. Kapitel: Die Hymnen des Ṛgveda . . 16—30

Ort und Zeit 16
Kulturbild 17
Die Götter 18
Einheitstendenz 22
Der Schöpfungshymnus 23
Der Fragehymnus 26
Die beiden Hymnen an Viśvakarman 28
Der Puruṣa-Hymnus 30

2. Kapitel: Die Brāhmaṇatexte . . . . 30—42

Zeit und Schauplatz 30
Veränderte Stellung der Götter 31
Prajāpati und die Kosmogonie 32
Die Zeit als Prinzip der Welt 33
Die umfassende Bedeutung des Opfers 34
Das Brahman 35
Rede und Geist 37
Der Prāṇa 37
Der Ātman 38
Eschatologisches 39

3. Kapitel: Die ältesten Upaniṣaden . 42—61

Komposition und Lehrweise 42
Die Konservativen und die Neuerer 43
Erweiterung der geistigen Beteiligung (Adelige, Frauen) 43
Die Worte Śāṇḍilyas 45
Das Problem der Einheit und Vielheit 46
Der Śvetaketu-Abschnitt (das Absolute als *causa materialis*) 47
Die Wertung der Welt 49
Die Quelle des Pessimismus 50
Die zwei Gestalten des Brahman 50
Seele und Organe 51
Die drei Zustände der Seele (Wachen, Traumschlaf, Tiefschlaf) 52
Die Lehre vom Karman 53
Inhalt der Begriffe Gut und Böse 53
Yājñavalkya über Karman und Jenseits 54
Ausformungen des Seelenwanderungsgedankens . . 55

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/576570540

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Seite

Werke und Wissen 57
Die Mystik als Quelle von Yoga und Bhakti . . . 59
Wirkung des Wissens im Leben und nach dem Tode 60
Minderungen der Zentralanschauung 61

4. Kapitel: Jüngere Upaniṣaden . . . 62—85
Zwei große Resultate der ältesten Upaniṣaden . . 62
Zwei Gruppen jüngerer Upaniṣaden 62
Der Ursprung der Sāṃkhyaphilosophie 63
Sāṃkhya, Yoga, Theismus 64
Kāṭhaka-Upaniṣad 65
Das Ziel 65
Einzelseele, Weltseele, Absolute Seele, Materie . . . 65
Die Erlangung des erlösenden Wissens 66
Der Leib als Wagen 67
Stufenleiter der Prinzipien 68
Śvetāśvatara-Upaniṣad 69
Problemkreis der Zeit 69
Charakter der Upaniṣad 69
Der Gottesbegriff 70
Gott und Māyā 71
Gott und Seele 72
Rudra-Śiva 72
Sāṃkhyaelemente 73
Yogainformation 74
Yoga und Theismus 75
Maitrāyaṇa-Upaniṣad 76
Stellung der Upaniṣad 76
Geist und Materie 77
Die Prinzipien 80
Die Guṇas 81
Yoga 82
Om 82
Ziel des Yoga 83
Vedānta und Sāṃkhya 83
Reaktion 85

5. Kapitel: Der ältere Buddhismus. Der Jinismus . . . . . 85—118
Der ältere Buddhismus 85
Die Ueberlieferung des Buddhismus und seine älteste uns erreichbare Gestalt 86
Leiden und Vergänglichkeit 89
Die Materie 91
Das Außenweltsproblem 91
Seelenbegriff und Wiedergeburtslehre 92
Die Formel vom Kausalnexus 94
Die Stufen der Leidensaufhebung und das Nirvāṇa . 97
Der edle Pfad 98
Der Glaube 98
Die ethisch-asketische Selbstzucht 99
Der Samādhi (die Meditationsstufen, die Ueberschreitungen aller Grenzen und die Versenkungen der Formlosigkeit) 100

Seite

Die Weisheit 103
Die Scholastik des Abhidhamma 103
Bedeutung der Dammasangaṇi 104
Die gesamte Form 105
Buddhismus und Sāṃkhya 107
Weiteres zur Karman-Theorie 108
Streitpunkte des Kathāvatthu 108
Der Jinismus 111
Vorbemerkungen 111
Der Karman-Begriff 112
Die Seele 112
Ākāśa, Dharma, Adharma 113
Materie und Atomtheorie 113
Syādvāda und Nayas 114
Buddhismus und Jinismus 114
Tapas 115
Anhang: Andere zeitgenössische Lehren (Fatalismus, Materialismus, Realismus, Agnostizismus) 116

6. Kapitel: Das Mahābhārata . . . . 118—141

Charakteristik des großen Epos 119
Bhagavadgītā 119
Ihre Stellung im Epos 119
Die ethische Hauptlehre 120
Der Theismus 121
Das Sāṃkhya 122
Mokṣadharma 125
Aeußerer und innerer Stil 125
Verhältnis zur klassischen Form des Sāṃkhya, Yoga und Vedānta 126
Die Buddhi 128
Der Ahaṃkāra 128
Elemente, Objekte und Sinnesorgane 129
Das Manas 130
Die drei Guṇas 132
Die Prāṇas 133
Materie und Geist 134
Seele und Gott 135
Die Seelenleugner 137
Die Erlösung und die Wege zu ihr 138
Die epische Philosophie und das Denken der Zeit 139
Die populärphilosophische Literatur nach dem Mahābhārata 140

II. TEIL: SYSTEME . . . . . 142—252

7. Kapitel: Nyāya-Vaiśeṣika. Mīmāṃsā 142—176

Die älteste Phase 142
Charakteristik der Vaiśeṣika- und der Nyāyasūtras 143
Die weitere literarische Entwicklung 145
Das vollendete System 147
Die Kategorienlehre 147
Die neun Substanzen mit ihren Qualitäten . . 149

Seite

Die vier ersten Substanzen und die Atomistik . 150
Aether und Ton 151
Seele und Gott 152
Manas 154
Weiteres über die Qualitäten 154
Allgemeinheit und Besonderheit 156
Inhärenz 158
Die Kausalitätslehre 159
Das Nichtsein 160
Erkenntnistheorie und Logik 162
Wahrnehmung 162
Schlußlehre 164
Sprachphilosophie 168

Die Mīmāṃsā 170
Der Name 170
Verhältnis zum Vedānta und zum Nyāya-Vaiśeṣika 170
Die Sūtras 170
Die philosophische Phase 172
Die Aufnahme der Erlösungsidee 172
Kategorien 173
Erkenntnismittel 173
Richtige und falsche Erkenntnis 175

8. Kapitel: Sāṃkhya und Yoga . . . 176—202

Die Quellen 176
Das System der Sāṃkhyakārikā nach Vācaspatimiśra 176
Die Grundideen 179
Prakṛti und Guṇas 179
Buddhi 181
Ahaṃkāra 182
Feine und grobe Elemente 183
Der feine Leib 185
Der Puruṣa 185
Puruṣa und Prakṛti 186
Erkenntnistheorie und Logik 187

Sāṃkhyasūtras und Vijñānabhikṣu: Ergänzungen und Aenderungen des Kārikāstandpunktes 189

Das Yogawerk Patañjalis und Vyāsas 191
Abweichungen vom Sāṃkhya (Atomlehre, Zeittheorie, Gottesbegriff) 191
Die Funktionen der Denksubstanz 194
Die Kleśas 195
Die acht Glieder 195
Die Wandlungen 197
Der bewußte Samādhi in seinen verschiedenen Formen 199
Der unbewußte Samādhi und die Erlösung . . . 201
Probleme des Yoga 201

9. Kapitel: Der spätere Buddhismus . 202—226

Die buddhistische Ueberlieferung in Pāli und Sanskrit 202
Hīnayāna und Mahāyāna 203

Seite

Gemeinsame Gedanken der späteren buddhistischen Philosophie 204
Die vier Richtungen 206
Sarvāstivādins oder Vaibhāṣikas 206
Vasubandhus Werk 206
Einteilungen der Gegebenheiten 207
Die fünf Kategorien 207
Die Kausalität 210
Erkenntnistheorie 212
Erlösungslehre 213
Sautrāntikas 213
Verhältnis zu den Vorigen 213
Besonderheiten 214
Dharmakīrti 215
Die Stellung Dignāgas und Dharmakīrtis innerhalb der indischen Philosophie 215
Wahrnehmung und Denken 216
Die Lehre vom Schluß 218
Die strengen Yogācāras 220
Die Namen 220
Unmöglichkeit der Außenwelt 221
Die Mannigfaltigkeit der Vorstellungen, Ālayavijñāna 222
Zwei Wahrheiten, Das Absolute 222
Yogācāra und Vedānta 223
Das Aśvaghoṣaproblem 224
Mādhyamikas (Der Gedanke der Leerheit, die Mehode, das theoretische Resultat und die Praxis) . 224
Die historische Gedankenfolge im späteren Buddhismus 225

10. Kapitel: Vedānta . . . . . 226—252

Der Terminus Vedānta und die Upaniṣaden . . . 226
Die Brahmasūtras und ihre Datierung 227
Schwierigkeiten bei der Ermittlung des ursprünglichen Sinnes 228
Die großen Kommentare 229
Der Inhalt der Brahmasūtras 230
Der strenge Monismus des Gauḍapāda 239
Verhältnis zu den Upaniṣaden und zur Mahāyānaphilosophie 239
Māyā und Denken 240
Ablehnung der Kausalität und des Werdens . . 240
Identität von Einzelseele und Allseele 241
Die vier Zustände 241
Der Yoga der Kontaktlosigkeit 241
Das Ideal 242
Śaṃkaras Stellung und Nachfolger 242
Das Brahman und die materielle Welt 244
Der Māyā-Begriff und seine Schicksale 244
Seele und Upādhis 245
Wahrnehmungsprozeß und Irrtum nach der Vedāntaparibhāṣā 246
Die Erlösung 247

Seite

Andere Vedãntasysteme 249
Die Lehre von der gleichzeitigen Verschiedenheit und Nichtverschiedenheit 249
Die reine Nichtzweiheit 250
Pluralismus 251

SCHLUSSBETRACHTUNG . . . . . 253—262

BIBLIOGRAPHISCHER WEGWEISER . . . . . 263—267

ANMERKUNGEN . . . . . 268—276

REGISTER . . . . . 277—286